

Von Max Lux bis Eckehard Fromm Sonderbelege von 1909 und 2015 erinnern an nationale Philatelistentage

Wolfgang Steguweit

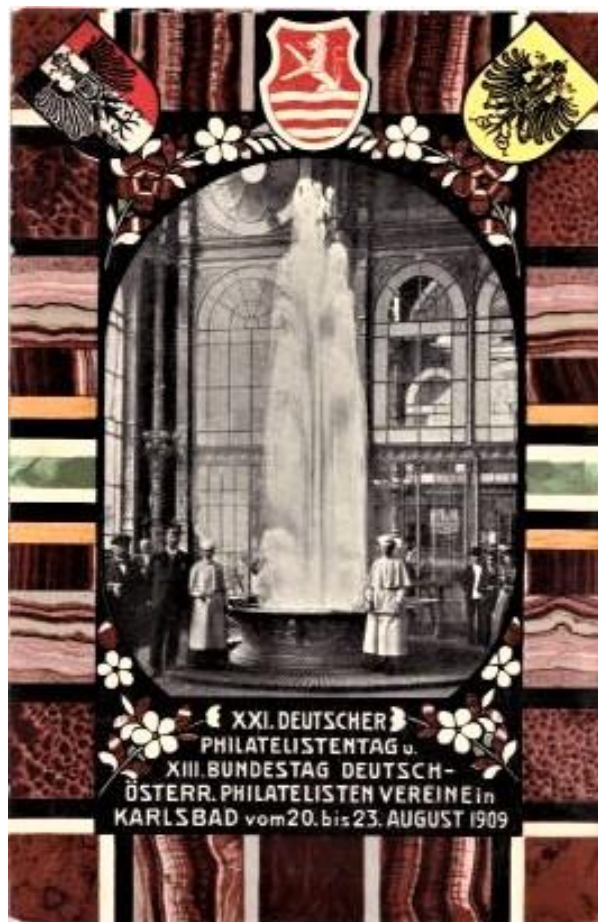
Im Jahre 1890 gründeten im Restaurant „Zum Mohren“ sechs rührige Philatelisten den „Briefmarkensammler-Verein Gotha“. Einer von ihnen war der Bankprokurist Max Lux (Lebensdaten?), der den Verein fast 25 Jahre bis 1914 leitete.

Im Gründungsjahr des Gothaer Vereins fand – nach Mainz 1889 – der zweite Philatelistentag des „Bundes Deutscher Philatelistenvereine“ in Frankfurt/M. statt. Ab 1897 bis 1935 waren der „Bund Deutscher und Österreichischer Philatelisten-Vereine“ gemeinsame Ausrichter, danach bis 1941 der „Reichsbund der Philatelisten“ und nach dem Zweiten Weltkrieg seit 1947 ab dem 48. Philatelistentag der „Bund Deutscher Philatelisten e.V.“

Zur Geschichte der Philatelistentage von 1889 bis 2019 siehe:

<https://www.bdph.de/index.php?id=81>

Am XXI. Philatelistentag 1909 in Karlsbad nahm Max Lux vermutlich teil. Zumindest ist von dort eine Sonderkarte mit Aufkleber an ihn adressiert und am 24.8.1909 abgestempelt worden.





Karte vom Philatelistentag Karlsbad 1909, Schenkung Frau Ursula Fromm

Im 125. Jahr der Gründung richtete der Gothaer Verein unter Leitung von Eckehard Fromm (1944-2019) den 114. Deutschen Philatelistentag aus, der als einer der erfolgreichsten in die Geschichte eingegangen ist. Mehrere Sonderbriefumschläge hielten den Philatelistentag und das 125. Vereinsjubiläum Gothas fest. Die gedruckte bzw. aufgeklebte Sonderbriefmarke der „Penny Black“ symbolisierte einen doppelten Anlass: Vor 175 erschien sie als erste Briefmarke der Welt, und die „Penny Black“, die „Blaue Mauritius“ und andere Kostbarkeiten aus den Sammlungen der Queen „adelten“ als Höhepunkt die bilaterale Ausstellung Deutschland – Großbritannien in der Stadtbibliothek. Der Philatelistentag war mit der „Vernissage“ zu einer Sonderbriefmarke mit dem Bild der Penny Black verbunden. Weitere großartige und vielfältige Expositionen waren im Kulturhaus, der alten Heine-Bibliothek und der Finanzschule zu sehen.

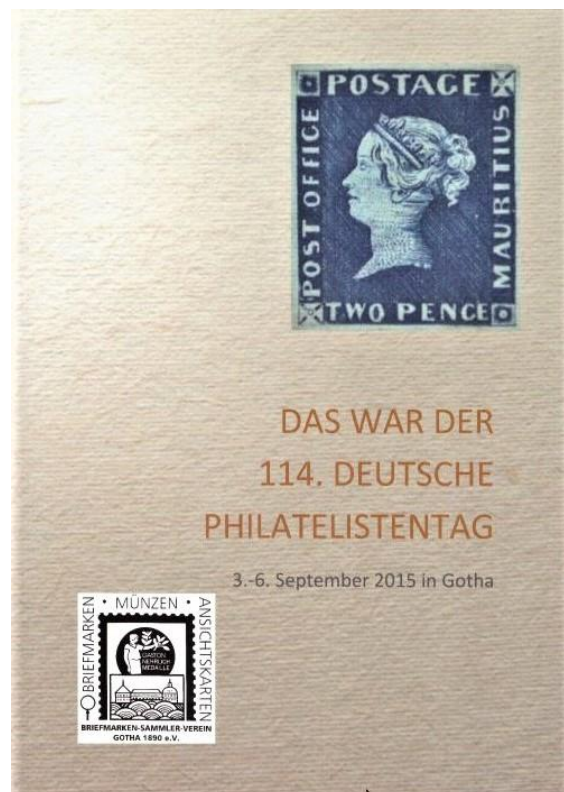




Sonderumschläge zur bilateralen Ausstellung Deutschland – Großbritannien mit gedruckter Sonderbriefmarke und zum 125jährigen Jubiläum des BSV Gotha mit aufgeklebter Marke.

Seit 1990 hatten verstärkt Vereine in den neuen Bundesländern einen Philatelistentag ausgerichtet: 1993 Gera (94.), 1997 Leipzig (98.), 2004 Wernigerode (105.), 2010 Suhl (111.) und last but not least 2015 Gotha (114.).

Eine Festschrift und die Nachberichte dokumentieren das philatelistische Großereignis in Gotha:



Festschrift und Nachberichte zum 114. Philatelistentag

Zur Erinnerung an Eckehard Fromm sei aus dem Nachbericht zum 114. Philatelistentag 2015 die heitere Laudatio wiedergegeben, verlesen auf einem festlichen Vereinsabend nach dem Philatelistentag:

Laudatio für „Eckehard den Frommen“

Das gute alte Gotha beherbergte in seinen Mauern viele namhafte und bedeutende Persönlichkeiten, die hier seit dem Jahre 775 krochen und fleuchten. Vor genau 375 Jahren – man schrieb das Jahr 1640 – kam ein 39 Jahre alter Fürst von Weimar nach Gotha, gründete einen Verein unter dem Namen Herzogtum Sachsen-Gotha, erbaute den Friedenstein und hieß fortan **Ernst der Fromme**.

Seine Gemahlin Elisabeth Sophie unterstützte ihn tatkräftig mit 18 Töchtern und Söhnen, damit der Verein gedeihen konnte, denn der Vorsitz konnte irgendwann ja nur unter den Prinzen weitergeführt werden.

375 Jahre später, man schreibt das Jahr 2015, spricht man weniger von Ernst dem Frommen, vielmehr von

Eckehard dem Frommen

und seiner ihn unermüdlich unterstützenden Gemahlin Ursula.

Sie schenkte unserem Eckehard zwar nicht 18 Kinder, was auch nicht nötig war, denn der heutige Verein, der Briefmarken-Sammler-Verein Gotha 1890 e.V. hat zehnmal mehr Mitglieder als der damalige herzogliche Familienverband.

Eckehard der Fromme

hat mit seinem Verein den vielleicht erfolgreichsten deutschen Philatelistentag seiner Geschichte ausgerichtet, und die Queen in London mag bedauern, das Megaereignis mit der Schatzkammer am Ende verpasst zu haben.

Frommer Eckehard,

geehrt worden bist Du in diesem Jahre reichlich, ich füge aber einen Wunsch vieler Vereinsfreunde an: Ernst der Fromme war 73, als er den Vereinsvorsitz mit Regimentsordnung an seinen ältesten Sohn, Herzog Friedrich I., im Jahre 1674 weitergab. Das sollte für unseren Verein doch zu toppen, wenigstens aber auch zu erreichen sein.

In diesem Sinne weiterhin alles Gute Dir und Deiner lieben Frau und herzlichen Dank für das bisher Geleistete.

**Gotha, festlicher Abschluss des Philatelistentages im Hotel am Schlosspark,
20. November 2015**

Wolfgang Steguweit

Zur Geschichte des BSV Gotha 90 e.V. siehe die Publikationen von Kurt Link: Zur Geschichte der Philatelie in Gotha, Teile I-III, Gotha 2005. Teil I (1890-1945) enthält die Gründungsphase mit Max Lux.